

DEUTSCH

HÖRVERSTÄNDNISTEST

PITKÄ OPPIMÄÄRÄ
LÅNG LÄROKURS

12.2.2013



YLIOPPILASTUTKINTOLAUTAKUNTA
STUDENTEXAMENSNÄMNDEN

1

Beantworten Sie die Fragen 1–25 und wählen Sie auf Grund des Hörtextes die am besten passende Alternative aus. Markieren Sie Ihre Antworten auf dem **optischen Antwortblatt** mit **Bleistift**.

1.a

Sie hören den Text zuerst als Ganzes und dann noch einmal in Abschnitten.

1. Was geht aus Lucie Geuters Antwort hervor?
 - A Dass sie mit der Philosophie aufhören muss
 - B Dass sie an der Uni bleiben wird
 - C Dass sie noch keinen genauen Plan hat

2. Warum studiert Tobias Henn Volkswirtschaft?
 - A Er fand andere Fächer uninteressant
 - B Er wollte seiner Familie gefallen
 - C Er sah darin die besten Chancen
3. Wie sieht Lucie Geuter ihre Zukunft?
 - A Sie will nicht so bald heiraten
 - B Sie will sich nicht an materiellen Werten orientieren
 - C Sie will frei von Geldsorgen sein

4. Was kann man über Tobias Henn sagen?
 - A Er ist ziemlich zielstrebig
 - B Er ist neidisch auf einen Freund
 - C Er ist enttäuscht von sich selbst
5. Welchen Nutzen hätte das Wirtschaftsleben von Philosophen?
 - A Sie könnten neue Perspektiven in die Arbeit einbringen
 - B Sie könnten viele Probleme menschlicher lösen
 - C Sie könnten das Image der Branche verbessern

1.b

Sie hören den Text zuerst als Ganzes und dann noch einmal in Abschnitten.

6. Wie verhalten sich die Tiere der Tropenhalle zu den Besuchern?
- A Sie sind fast immer zurückhaltend
 - B Die großen Tiere zeigen ihre Empfindlichkeit am deutlichsten
 - C Die kleinen Tiere zeigen sich kaum
7. Wie sollte man sich als Besucher in der Tropenhalle benehmen?
- A Man muss auf die Kinder aufpassen
 - B Man darf die Tiere nicht anfassen
 - C Man soll sich beim Anschauen Zeit nehmen

8. Wie leben die Tierarten in der Tropenhalle?
- A In räumlichem Abstand voneinander
 - B Jeweils in einem isolierten Bereich
 - C Zusammen am Boden
9. Was entschied die Wahl der Tiere?
- A Die Kosten spielten die wichtigste Rolle
 - B Die Wünsche der Besucher waren entscheidend
 - C Verschiedene Gesichtspunkte mussten berücksichtigt werden

10. Wie sind die klimatischen Verhältnisse in der Tropenhalle?
- A Sie sind genau wie im echten Regenwald
 - B Sie wurden auch den Bedürfnissen des Publikums angepasst
 - C Sie wurden spezifisch je nach Tierart geregelt

1.c

Sie hören den Text zuerst als Ganzes und dann noch einmal in Abschnitten.

11. Warum ist Kim Schöttker auf den Flugplatz gegangen?

- A Sie hat ihren Vater begleitet
- B Sie feierte dort ihren Geburtstag
- C Sie interessierte sich für Flugzeuge

12. Was sagt sie über das Fallschirmspringen?

- A Sie hatte schon immer davon geträumt
- B Sie dachte, dafür muss man gut trainiert sein
- C Sie hatte anfangs große Bedenken

13. Was beruhigte sie vor dem ersten Sprung?

- A Sie bekam genaue Anleitungen dafür
- B Sie hatte einen erfahrenen Fallschirmspringer dabei
- C Sie sprang zusammen mit vielen anderen

14. Was erzählt sie von ihrem ersten Sprung?

- A Sie spürte kaum etwas von der Geschwindigkeit
- B Sie hatte anfangs Schwierigkeiten zu atmen
- C Sie konnte sich nicht entspannen

15. Wie fühlte sie sich bei der Landung?

- A Erleichtert, weil alles vorbei war
- B Enttäuscht, weil alles so schnell gegangen war
- C Müde, weil alles so anstrengend war

1.d

*Passen Sie gut auf! Sie hören den Text nur **einmal** in Abschnitten.
Antworten Sie gleich nach dem Hören!*

16. Was macht die Rednerin zu Beginn?
A Sie führt die Besucher herum
B Sie stellt ihre Mitarbeiter vor
C Sie erklärt den Inhalt des Vortrags

17. Was sagt sie über die Lage des „Hauses der Geschichte“?
A Das Museum liegt im ehemaligen Parlamentsgebäude
B Das Museum hat eine gute Verkehrsanbindung
C Das Museum befindet sich südlich von Bonn

18. Was wird über das „Haus der Geschichte“ gesagt?
A Es zeigt u. a. die Geschichte des 2. Weltkriegs
B Es ist das populärste Museum Deutschlands
C Es beschäftigt sich auch mit der Gegenwart

19. Warum ist dem Museum Alltagsgeschichte wichtig?
A Sie verbindet die Generationen miteinander
B Sie zieht besonders ältere Besucher an
C Sie lockt Publikum an

20. Was wird zur Gründung des Museums gesagt?
A Sie war finanziell schwierig
B Sie hatte viele Gegner
C Sie wurde von einem wichtigen Politiker initiiert

1.e

Führen Sie das Gespräch sinnvoll weiter. Sie hören jede Situation nur einmal! Bitte antworten Sie gleich nach dem Signalton!

21. Was sagt Louisa weiter?
- A ...einen guten Eindruck zu machen.
 - B ...einen Ausflug zu machen.
 - C ...viel Sinn zu machen.

22. Was sagt Ben weiter?
- A Das kommt schon vor!
 - B Sei nur vorsichtig!
 - C Nun mal immer mit der Ruhe!

23. Was sagt Louisa weiter?
- A Na, siehst du!
 - B Na, wenn das stimmt...
 - C Na, ganz wie du meinst.

24. Was sagt Ben weiter?
- A ...viertel vor drei.
 - B ...viertel nach drei.
 - C ...viertel vor vier.

25. Was sagt Ben weiter?
- A Tu das im Handumdrehen!
 - B Drück uns die Daumen!
 - C Halte den Kopf hoch!

2

Suomenkieliset koulut:

Tässä osassa kuulet viisi tekstiä. Kunkin tekstin kuulet kaksi kertaa peräkkäin. Vastaa tämän jälkeen tekstiä koskevaan kysymykseen lyhyesti suomeksi. Kirjoita vastaukset selvällä käsialalla kielikokeen vastauslomakkeen A-puolelle.

Svenska skolor:

I den här delen får du höra fem texter. Du får höra varje avsnitt två gånger efter varandra. När du har lyssnat på respektive avsnitt ska du svara kort på svenska på den fråga som gäller avsnittet. Skriv svaren med tydlig handstil på sida A av svarsblanketten för språkproven.

- a) Minkä vahingon karhu aiheutti, ja miten se lopulta pääsi pakoon?
Vilken skada ställde björnen till med och hur kunde den fly till slut?

- b) Mistä erikoispalvelusta on kyse, ja miksi juuri monet perheet käyttävät sitä?
Vilken specialservice är det fråga om och varför utnyttjar framför allt många familjer den?

- c) Mikä positiivinen kehitys on tapahtunut marsipaanitehtaassa, ja mistä se johtuu?
Vilken positiv utveckling har skett i marsipanfabriken och vad beror den på?

- d) Mikä aiheutti hämmennystä jalankulkijoissa?
Vad var det som orsakade förvirring bland fotgängarna?

- e) Mitkä seikat johtivat siihen, että veturinkuljettaja ei pysähtynyt Wolfsburgissa? (2 asiaa)
Vad var det som ledde till att lokföraren inte stannade i Wolfsburg? (2 saker)

KOKEEN PISTEITYS / POÄNGSÄTTNINGEN AV PROVET

| Tehtävä | Osioiden määrä | Pisteitys | Painokerroin* | Enint. | Arvostelulomakkeen sarake |
|--------------|--------------------|---------------|---------------|--------|--------------------------------|
| Uppgift | Antal deluppgifter | Poängsättning | Koefficient* | Max. | Kolumn på bedömningsblanketten |
| 1.a–b | 10 x | 1/0 p. | x 2 | 20 p. | 1 |
| 1.c–d | 10 x | 1/0 p. | x 3 | 30 p. | 2 |
| 1.e | 5 x | 1/0 p. | x 2 | 10 p. | 3 |
| 2 | 5 x | 2–0 p. | x 3 | 30 p. | 4 |
| Yht./Tot. | | | | 90 p. | |

* Painotus tapahtuu lautakunnassa.
Viktningen görs av nämnden.

Äänitteen tekstit pohjautuvat seuraaviin lähteisiin:
Inspelningstexterna har följande källor:

- 1.a www.spiegel.de (15.7.2011)
- 1.b www.zeit.de (2.8.2011)
- 1.c www.spiegel.de (12.11.2011)
- 1.d www.de.wikipedia.org (8.2.2012)
- 2 (a) sueddeutsche.de (20.10.2011)
- 2 (b) www.spiegel.de (16.8.2011)
- 2 (c) www.spiegel.de (9.11.2011)
- 2 (d) www.shortnews.de (6.12.2011)
- 2 (e) www.sueddeutsche.de (19.7.2011)